

DEZEMBER 2021



Sehr geehrte Leserinnen, sehr geehrte Leser,

im Mai dieses Jahres war der Ausblick auf den weiteren Verlauf der Pandemie durch die anlaufenden Impfungen ein durchweg optimistischer, der sich bei den aktuellen Entwicklungen aufgrund zu geringer Impfquoten leider nicht bestätigt hat. Vielmehr steigen die Inzidenzwerte in ungeahnte Höhen und auch die Entwicklung der Intensivbettenbelegung wird wieder zunehmend kritisch – Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung diverser Branchen inbegriffen. Die in der ersten Phase der Pandemie – nach nur kurzem Lockdown – durchgehend positive Entwicklung der Industrie, welche die gesamte wirtschaftliche Entwicklung unserer Volkswirtschaft positiv beeinflusst hat, ist seit dem Spätsommer ins Stocken geraten. Insbesondere die Automobilindustrie und hier vor allem die Zulieferer sind einer existenzbedrohenden Kombination aus einem Nachfrageeinbruch seit September 2021, einer gravierenden Preissteigerung im Bereich der Rohstoffe, steigenden Energie- und Personalkosten sowie den Auswirkungen der strukturellen Veränderungen hin zur Elektromobilität ausgesetzt. Auf diese Risiken haben wir im Editorial zum letzten informer aus Mai 2021 explizit hingewiesen, wobei eine systematische Vorbereitung der Zulieferer auf diese Situation naturgemäß auf den eigenen Handlungsspielraum begrenzt blieb. Daher sind selbst für gut aufgestellte Unternehmen in dieser Branche die strukturellen Risiken herausfordernd, bieten aber mittelfristig sicher auch strategische Chancen.

Pandemiebedingte Hilfsprogramme, Eingriffe in den Rechtsrahmen der Unternehmensentwicklung und staatliche Regu-

latorik haben in den letzten 18 Monaten in nie dagewesener Form das wirtschaftliche Handeln der Unternehmen beeinflusst und werden dies vor dem Hintergrund der aktuellen Entwicklung auch noch einige Zeit tun. Mittel- und langfristig werden die viel strapazierten Megatrends und hier insbesondere die Klima- und damit auch die Sozialpolitik strukturell die Entwicklung von Wirtschaft und Gesellschaft prägen. Entscheidend für die nachhaltige Entwicklung der mittelständischen Unternehmen wird es ebenso wie für die Entwicklung der Gesellschaft als Ganzes sein, dass Eigenverantwortung und Solidarität kein Widerspruch sind. Vielmehr schafft ein ausgewogenes Verhältnis aus Fordern und Fördern die Basis für gesamtgesellschaftlich sowie wirtschaftlich verantwortliches und erfolgreiches Handeln.

Gerne unterstützen wir Sie auch weiterhin bei Ihren unternehmerischen Vorhaben und bedanken uns für das Vertrauen in den mittlerweile mehr als zwei vergangenen Jahrzehnten. Die folgenden Artikel bieten wie immer einen kleinen Einblick in unsere Arbeit und in einige Themen, die uns aktuell bewegen:

- Auswirkungen der Klimapolitik auf die strategischen und operativen Planungen mittelständischer Industrieunternehmen
- Interview / Case Study Dr. Geißler, Nähr-Engel
- Wachstum in der Luftfahrtbranche – strategische Konzeption und strukturierte Finanzierung einer Sprunginvestition
- Aktuelle Megatrends und ihr Einfluss auf die Geschäftsmodelle des industriellen Mittelstands

Für die kommende Zeit wünschen wir Ihnen Schaffenskraft, Erfolg und vor allem Gesundheit und Zufriedenheit für Sie und Ihre Lieben.

Vorweihnachtliche Grüße



Holger Hahn  
Executive Partner





































